

Informationen zu den einzelnen Schwerpunkten

(Auszug aus dem „Modulhandbuch für die Fachschule für Betriebswirtschaft“ / Schwerpunktbezogene Module)

Schwerpunkt Controlling

Vorbemerkungen zum Schwerpunkt Controlling

Die Studierenden des Schwerpunktes Controlling sollen nach ihrer Ausbildung in der Lage sein, in Unternehmen Tätigkeiten in den Bereichen Planung und Steuerung auszuüben. Dazu ist es insbesondere erforderlich, Kenntnisse und Fertigkeiten aus den Bereichen Unternehmensführung, Risikosteuerung, Rechnungswesen und Steuerlehre zu vertiefen.

Für die zukünftige Tätigkeit als Controller sind technische Fähigkeiten, wie PC-Kenntnisse in Kalkulationssoftware sowie Kontaktfähigkeit und die Bereitschaft zur Teamarbeit unerlässlich.

Aus den umfassenden betrieblichen Aufgabenstellungen von Controllern ergibt sich, dass die Ausbildungsziele grundsätzlich an allen betrieblichen Funktionsbereichen erarbeitet werden können. Die Ausbildung der Fachschule soll das Vermögen der Studierenden stärken, komplexe Sachverhalte zu analysieren, Vorschläge für Problemlösungen zu erarbeiten, die Umsetzung von Lösungen durch ein ausgeprägtes Berichtssystem zu begleiten und zu steuern.

Um Tätigkeiten im Controlling ausüben zu können, sollen die Studierenden mit grundlegenden Instrumenten des Controllings umgehen können.

Da Controller in der Regel unmittelbar der Unternehmensleitung zugeordnet sind, ergibt sich die Notwendigkeit, diese entscheidungsreifen Vorschläge präsentieren zu können.

Schwerpunktbezogenes Modul 8: Schwerpunkt Controlling		Stunden
8.1	Methoden und Instrumente des Controlling im betrieblichen Leistungsprozess beschreiben	40
8.2	Finanzielle und steuerliche Auswirkungen von Unternehmensentscheidungen beurteilen	80
8.3	Investitionsentscheidungen begründen und überprüfen	40
8.4	Risiken im Unternehmen erkennen und absichern	60
8.5	Strategische Entscheidungen des Managements unterstützen	60
8.6	Projektarbeit	120

Informationen zu den einzelnen Schwerpunkten

(Auszug aus dem „Modulhandbuch für die Fachschule für Betriebswirtschaft“ / Schwerpunktbezogene Module)

Schwerpunkt Logistik

Vorbemerkungen zum Schwerpunkt Logistik

Die Studierenden des Schwerpunkts Logistik sind nach ihrer Ausbildung in der Lage in Unternehmen Tätigkeiten der optimalen Gestaltung von Materialflüssen, Produktionsprozessen und Transportaufgaben zu übernehmen. Dazu ist es insbesondere erforderlich, Kenntnisse und Fertigkeiten aus den Bereichen Planung, Disposition, Optimierung und Kontrolle zu vertiefen. Neben den betriebswirtschaftlichen Kenntnissen sind für die zukünftige Tätigkeit auch informationstechnologische Fähigkeiten und umweltpolitische und -rechtliche Kenntnisse sowie die Bereitschaft zur Teamarbeit unerlässlich.

Aus der Vielfältigkeit und Differenziertheit der Aufgaben des Logistikers im Unternehmen ergibt sich, dass sich die Ausbildungsziele an den traditionellen Funktionsbereichen eines Betriebes orientieren.

Die Ausbildung qualifiziert die Studierenden, übergreifende oder spezielle Aufgaben selbständig zu bewältigen, Entscheidungen zu treffen und umzusetzen und verantwortlich zu reflektieren. Dabei wird neben der Fach- und Methodenkompetenz der Studierenden auch die Entwicklung ihrer Fähigkeit Kommunikationssituationen erfolgreich zu gestalten gefördert.

Schwerpunktbezogenes Modul 10: Schwerpunkt Logistik		Stunden
10.1	Logistikdienstleistungen historisch erfassen und unter nationalen und internationalen vertragsrechtlichen Gesichtspunkten mitgestalten	40
10.2	Beschaffungslogistische Dienstleistungen strategisch entwickeln und operativ durchführen	40
10.3	Intralogistische Prozesse im Lager planen, steuern und kontrollieren	40
10.4	Logistikgerechte Produktionsstrukturen und Materialflüsse konfigurieren	40
10.5	Distributions- und Transportnetze für eine optimale Warenverteilung konzeptionieren und entsorgungslogistische Systeme konfigurieren	60
10.6	Supply Chain in Industrie- und Handelsunternehmen managen und logistische Prozesse erfolgsorientiert planen, beurteilen und kontrollieren	60
10.7	Projektarbeit	120

Informationen zu den einzelnen Schwerpunkten

(Auszug aus dem „Modulhandbuch für die Fachschule für Betriebswirtschaft“ / Schwerpunktbezogene Module)

Schwerpunkt Marketing

Vorbemerkungen zum Schwerpunkt Marketing

Die Studierenden des Schwerpunktes Marketing sollen nach ihrer Ausbildung in der Lage sein, in Unternehmen Tätigkeiten in den verschiedenen Bereichen des Marketings auszuüben.

Im Rahmen eines marktorientierten Marketing-Managements müssen sie fähig sein, auf empirischen Wege Daten, die Informationsgrundlage für eine absatzpolitische Ziel- und Maßnahmeplanung sind, zu erheben und auszuwerten. Für ihre zukünftige Tätigkeit sind somit PC-Kenntnisse unabdingbar.

Das Kennenlernen der grundlegenden marketingpolitischen Instrumente und die Entwicklung von Strategien der Marktbearbeitung und deren Kommunikation im Rahmen einer ganzheitlichen Konzeption (Corporate Identity) nach Innen (Unternehmen selber) und Außen (Marktpartnern) sind weitere wesentliche Qualifikationen dieses Schwerpunktes.

Bei der Konzeption von Vorschlägen für den zieloptimalen Einsatz der marketingpolitischen Instrumente sind u.a. geeignete Kreativitätsmethoden und Moderationstechniken einzusetzen. Die Ergebnisse sind unter Nutzung aktueller Präsentationstechniken vorzustellen.

Schwerpunktbezogenes Modul 11: Schwerpunkt Marketing		Stunden
11.1	Marketingkonzeptionen analysieren und entwickeln	20
11.2	Märkte analysieren und Marktforschungsergebnisse nutzen	60
11.3	Produktprogramme analysieren und Produkt-konzepte erstellen	80
11.4	Preise und Konditionen gestalten und festsetzen	20
11.5	Vertriebswege analysieren, planen und bewerten	40
11.6	Kommunikationspolitische Instrumente analysieren, einsetzen und bewerten	60
11.7	Projektarbeit	120

Informationen zu den einzelnen Schwerpunkten

(Auszug aus dem „Modulhandbuch für die Fachschule für Betriebswirtschaft“ / Schwerpunktbezogene Module)

Schwerpunkt Personalwirtschaft

Vorbemerkungen zum Schwerpunkt Personalwirtschaft

Die Studierenden des Schwerpunktes Personalwirtschaft sollen nach ihrer Ausbildung in der Lage sein, Tätigkeiten in den Unternehmensbereichen Personal-, Sozial und Ausbildungswesen auszuüben. Diese Tätigkeiten werden vor allem in Linienfunktionen wahrgenommen, wobei sich die betriebliche Personalwirtschaft zunehmend zu einem Dienstleistungszentrum innerhalb oder außerhalb der anderen betrieblichen Funktionsbereiche entwickelt.

Für die zukünftigen Tätigkeiten sind Kenntnisse im Arbeits- und Sozialrecht, personalwirtschaftliches Grundlagenwissen und Fach- und Methodenkompetenz für die einzelnen personalwirtschaftlichen Tätigkeitsbereiche sowie die Kompetenz der Menschenführung und die Bereitschaft zur Teamarbeit erforderlich.

Um die Tätigkeiten im Bereich der Aus- und Weiterbildung ausführen zu können, ist es erforderlich, daß alle Studierenden mit Abschluß ihrer Ausbildung zum/-r Staatlich geprüften Betriebswirt/-in den Erwerb der Ausbildereignung gemäß der Ausbildereignungsverordnung (AEVO) nachweisen.

Die Möglichkeit, die Ausbildereignung während des Fachschulbesuchs zu erwerben, ist in der Verordnung über die Ausbildung und Prüfung an Zweijährigen Fachschulen besonders geregelt, für die Inhalte des Faches „Berufs- und Arbeitspädagogik“ ist ein eigener Rahmenplan vorhanden.

Schwerpunktbezogenes Modul 12: Schwerpunkt Personalwirtschaft		Stunden
12.1	Personal beschaffen	40
12.2	Personal einstellen und einführen	40
12.3	Personal führen und motivieren	60
12.4	Personal entwickeln und beurteilen	60
12.5	Personal betreuen	40
12.6	Personal abbauen	40
12.7	Projektarbeit	120